32. Himmelfahrt des Isaias

1. Kapitel: Ezechias

1 Im sechsundzwanzigsten Jahr der Regierung des Königs Ezechias
berief dieser seinen Sohn Manasses zu sich;
er hatte aber nur diesen einen.
2 Und er berief ihn in Gegenwart des Propheten Isaias, der ein Sohn des
und in Anwesenheit des Isaiassohnes Josub . . . [Amos war,

2. Kapitel: Manasses Lasterleben. Flucht des Propheten

1 Nach des Ezechias Tod war Manasses König geworden;
er dachte aber nicht mehr an die Gebote seines Vaters Ezechias,
sondern vergaß sie;
denn Sammael ließ sich auf Manasses nieder
und umklammerte ihn.
2 So vergaß Manasses den Dienst des Gottes seines Vaters
und diente dem Satan, seinen Engeln und Mächten.
3 Er machte sein Vaterhaus, das vor Ezechias bestanden hatte,
von den Worten der Weisheit und vom Gottesdienst abspenstig.
4 Und Manasses wandte sein Herz dem Baalsdienste zu;
denn der Engel der Zügellosigkeit und Fürst dieser Welt ist Matanbukus.
Dieser hatte an Jerusalem wegen des Manasses seine Freude
und er bestärkte ihn in der Verführung zum Abfall
und in der Zügellosigkeit, die in Jerusalem verbreitet war.
5 So nahm denn auch die Zauberei zu,
ebenso die Beschwörungskunst, das Wahrsagen aus dem Vogelflug,
die Zeichendeutung, die Hurerei, der Ehebruch,
endlich die Verfolgung der Gerechten durch Manasses, durch Belachira,
durch den Kanaaniter Tobias, durch Johannes von Anatot
und durch den Oberaufseher der Arbeiten, Sadok.
6 Der Rest der Erzählung ist in dem Buch der Könige von Juda und Israel
aufgezeichnet.
7 Als Isaias, des Amos Sohn, die Zügellosigkeit, die Jerusalem durchdrang,
ebenso die Verehrung des Satans und sein Possenspiel, [sah,
entwich er aus Jerusalem und ließ sich in Bethlehem Juda nieder.
8 Aber auch da gab es viel Zügellosigkeit,
und so entwich er aus Bethlehem
und ließ sich auf einen Berg in der Wüste nieder.

9 Da zogen sich der Prophet Michäas, der alte Ananias, Joel, Habakuk,
sowie sein Sohn Jasub gleichfalls zurück,
samt vielen Gläubigen, die an die Himmelfahrt glaubten,
und ließen sich auf dem Berge nieder.
10 Sie kleideten sich alle in härene Gewänder
und alle waren Propheten.
Sie hatten nichts bei sich, sondern waren nackt
und sie trauerten tief über Israels Abfall.
11 Sie aßen auch nichts als wilde Kräuter, die sie auf den Bergen sammelten,
kochten und genossen mit dem Propheten Isaias verspeisten.
So brachten sie zwei Jahre auf den Bergen und Hügeln zu.
12 Hernach, während sie noch in der Wüste weilten,
trat in Samaria ein gewisser Belchira auf.
Er stammte aus der Familie des Sedekias;
dieser war ein Sohn Kenaans, eines Lügenpropheten,
der in Bethlehem wohnte.
Ein anderer Sohn Kenaans, Ezechias, der Bruder seines Vaters,
war in des Israelkönigs Achab Tagen Lehrer der 400 Baalspropheten;
er hatte den Michäas, Imlas Sohn, geschlagen und beschimpft.
13 Und er, Michäas, war auch von Achab beschimpft und eingekerkert worden;
er lebte gleichzeitig mit dem Propheten Sedekias;
sie waren auch bei Samarias König Achazja, dem Sohn des Achab.
14 Der Prophet Elias von Tisbe in Gilead tadelte Achazja und Samaria
und weissagte über Achazja, daß er auf dem Krankenlager stürbe,
und daß Samaria in die Hand Salmanassars übergeben würde,
weil er die Propheten Gottes mordete.
15 Die falschen Propheten, die bei dem Achabsohn Achazja waren,
ebenso ihr Lehrer Jaerjas vom Berge Joel, hörten dies.
16 — dieser war ja ein Bruder des Sedekias —:
daraufhin überredeten sie den Achazja, den König von Gomorrha,
so daß er den Michäas töten ließ.

3. Kapitel: Des Isaias Martertod

1 Belchira aber erfuhr und sah den Aufenthaltsort des Isaias und der [Propheten bei ihm;
denn er wohnte in der Gegend von Bethlehem;
jener aber hing dem Manasses an.
Er weissagte Lügenworte in Jerusalem
und viele in Jerusalem hatten sich mit ihm verbunden,
obwohl er ein Samaritaner war.
2 Da kam Salmanassar, der Assyrerkönig, und eroberte Samaria;
dann führte er die neunundeinhalb Stämme gefangen fort
und schleppte sie in die Berge der Meder und an den Fluß von Gozan.
3 Da entkam dieser, der noch ein Jüngling war,
und gelangte nach Jerusalem zur Zeit des Judakönigs Ezechias;
doch wandelte er nicht in seines samaritanischen Vaters Wegen,
weil er den Ezechias fürchtete.
4 Doch traf man ihn in des Ezechias Tagen an,
wie er zu Jerusalem gottlose Reden führte.

5 Da verklagten ihn die Diener des Ezechias
und er entfloh in die Gegend von Bethlehem ...
6 Nun verklagte Belchira den Isaias und die Propheten bei ihm,
indem er sagte:
„Isaias und seine Genossen weissagen gegen Jerusalem und die Städte
sie sollen verwüstet werden, [Judas,
ebenso gegen die Kinder Judas und Benjamins,
sie würden in die Gefangenschaft wandern,
und auch gegen dich, Herr König,
du würdest mit Haken und Eisenketten gebunden, dahinziehen.
7 Aber sie weissagen Lügenworte über Israel und Juda.
8 Isaias selbst sagte:
Ich sehe mehr als Moses, der Prophet.
9 Moses sagte zwar: „Niemand kann Gott sehen und dabei am Leben bleiben“:
aber Isaias sagte: „Ich sah Gott und fürwahr, ich lebe noch.“
10 Erkenne daraus, König, daß er ein Lügner ist!
Und weiter nannte er Jerusalem ein Sodoma
und bezeichnete die Fürsten Judas und Jerusalems als Gomorrhavolk.“
So klagte er in vielen Dingen den Isaias und die Propheten bei Manasses an.
11 Beliar aber wohnte in des Manasses Herz,
ebenso im Herzen der Fürsten Judas und Benjamins,
der Eunuchen und Ratgeber des Königs.
12 So gefielen ihm die Worte des Belchira ausnehmend,
und er sandte hin und ließ den Isaias ergreifen ...

5. Kapitel

1 Nun zersägte man den Isaias mit einer Baumsäge.
2 Während Isaias zersägt wurde,
stand sein Ankläger Belchira dabei,
ebenso all die Lügenpropheten;
sie lachten und äußerten ihre Schadenfreude über Isaias.
3 Dann trat Belchira, auf Veranlassung des Mekembekus, vor Isaias hin
und verspottete ihn.
4 Dann sagte Belchira zu Isaias:
Sprich: „Ich log bei allem, was ich redete.“
Und „Die Wege des Manasses sind gut und recht.“
5 „Ebenso sind die Wege Belchiras und seiner Genossen gut.“
6 Dies sagte er zu ihm, als man ihn zu zersägen begann.
7 Aber Isaias war in ein Gesicht des Herrn versunken
und obwohl seine Augen offen standen, sah er sie nicht.
8 Da sprach Belchira also zu Isaias:
Sprich nach, was ich dir vorsage!
Dann will ich ihren Sinn ändern
und den Manasses samt den Fürsten Judas und dem Volk und ganz Jeru-
daß sie dich verehren. [salem dahin bringen,
9 Da gab Isaias zur Antwort:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

So weit es bei mir steht, so sage ich:
Sei verflucht und verwünscht, du, all deine Mächte und dein ganzes Haus!
10 Du kannst mir ja nicht mehr als die Haut meines Leibes nehmen.
11 Da ergriffen sie den Isaias, den Sohn des Amos,
und zersägten ihn mit einer Baumsäge.
12 Es standen aber Manasses, Belchira, die Lügenpropheten,
die Fürsten und das Volk alle dabei und sahen zu.
13 Er hatte aber den Propheten bei ihm vor seiner Zersägung gesagt:
Gehet in die Gegend von Tyrus und Sidon!
Denn mir allein hat Gott den Becher gemischt.
14 Isaias aber schrie nicht und weinte nicht, als er zersägt wurde;
vielmehr redete sein Mund mit dem Heiligen Geist,
bis er entzwei gesägt worden war.